

ERDÖLFÖRDERUNG IN DEUTSCHLAND

Die heimische Produktion von rund 2,1 Millionen Tonnen pro Jahr deckt drei Prozent des deutschen Erdölbedarfs. Damit leistet jede Förderung in Deutschland einen wichtigen Beitrag zur Versorgungs-sicherheit. Zudem trägt sie dazu bei, die Abhängigkeit von Erdölimporten zu verringern. Das Konsortium ist außerdem ein wichtiger Arbeitgeber und lokaler Wirtschaftsfaktor in der Domstadt.



WUSSTEN SIE, DASS ...

... in einer Couch im Durchschnitt 60 Liter Erdöl verarbeitet sind? Erdöl bestimmt unser alltägliches Leben in hohem Maß – und das nicht nur beim Autofahren. Neben der Verwendung als Kraftstoff wird ein großer Teil des in Deutschland verbrauchten Erdöls in der chemischen Industrie eingesetzt. Von Kinderbausteinen, Puppen und CDs über pharmazeutische Produkte wie Nasentropfen bis hin zur künstlichen Kohlensäure in Erfrischungsgetränken – ohne Erdöl wäre Vieles nicht möglich.



WER

Zur Förderung des Öls haben sich zwei Unternehmen zusammengeschlossen: die Neptune Energy Deutschland GmbH als Betriebsführer und die Palatina GeoCon GmbH & Co. KG als Lizenzinhaber. Beide beschäftigen sich mit der Exploration, Förderung und Vermarktung von Kohlenwasserstoffen.

Allein in Speyer sind derzeit circa 50 Mitarbeiter der beiden Unternehmen beschäftigt.

KONTAKT

Projektbüro Speyer
Brunckstraße 17, 67346 Speyer
Info-Telefon: 06232 / 64979-49
E-Mail: info@erdoel-in-speyer.de
www.erdoel-in-speyer.de

AKTUELLE
INFORMATIONEN UNTER:

www.erdoel-in-speyer.de



ERDÖL IN SPEYER

Nachhaltig und verantwortungsbewusst im Sinne heimischer Ressourcennutzung



Informationen zur Ölförderung in Speyer durch das Konsortium aus Neptune Energy Deutschland GmbH und Palatina GeoCon GmbH & Co. KG

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Seit 2008 fördern die Partner Neptune Energy und Palatina GeoCon an zwei Plätzen in Speyer Erdöl:



PLANFESTSTELLUNGSVERFAHREN:

- Ausweitung der Produktion auf über 500 Tonnen pro Tag
- Optimierung der Anlagen zur Aufbereitung/ Separation, Lagerung sowie BHKWs
- Zusatzwasserleitung ca. 3 km (falls erforderlich)

LAGERSTÄTTE:

- Geschätzte Gesamtgröße: 5-6 km²
- Fördertiefe: etwa 2.300 Meter
- Speichergestein: Buntsandstein
- Förderdauer: rund 30 Jahre
- Lage: unterhalb von Speyer

GEFÖRDERTES ÖL (TESTBETRIEB):

- Aktuell bis zu 500 Tonnen täglich
- 2018 insgesamt etwa 130.000 Tonnen Erdöl

PROJEKTSTATIONEN

- 2003** Entdeckung eines Erdölvorkommens (ursprünglich Bohrung GtB1 und später Römerberg 0)
- 2007** Gründung des Konsortiums zwischen Palatina GeoCon GmbH & Co. KG und GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH (heute Neptune)
- 2008** Konsortium bestätigt Ölfund mit Bohrung Römerberg 1 (Betriebsplatz 1: Siemensstraße)
- 2009** Weitere Erkundung des Feldes mit Neubohrung Römerberg 2 (Betriebsplatz 2: Nähe Franz-Kirrmeier-Straße/Nähe Müllberg)
- 2010/2011** Dritte Bohrung Römerberg 3 (Betriebsplatz 2: Nähe Franz-Kirrmeier-Straße/Nähe Müllberg)
- 2011/2012** Hilfsbohrungen Römerberg H1 und H2 (Betriebsplatz 2: Nähe Franz-Kirrmeier-Straße/Nähe Müllberg); Errichtung obertägiger Anlagen wie Stapeltanks und einer Aufbereitungsanlage an den Betriebsplätzen 1 und 2
- 2012** Inbetriebnahme Monitoringsystem zur Überwachung natürlicher seismischer Aktivität
- 2014/2015** Bohrung Römerberg 4 (Betriebsplatz 2) und Bohrung Römerberg 7 (Betriebsplatz 1)
- 2017** Bohrung Römerberg 5 (Betriebsplatz 2) und Start des Planfeststellungsverfahrens zur Ausweitung der Produktion
- 2018/19** Bohrung Römerberg 8 (Betriebsplatz 1)

UMWELTSCHUTZ UND SICHERHEIT

Alle Arbeiten stehen unter Aufsicht des Landesamtes für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz. Dieses und andere Fachbehörden wie etwa die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd und die lokalen Umwelt-, Wasser- und Naturschutzbehörden achten darauf, dass die in Deutschland geltenden, sehr hohen Umweltstandards eingehalten werden und überwachen diese laufend.

SCHUTZ VON ERDREICH UND GRUNDWASSER

Das Bohrloch wird durch ein System aus Stahlrohren und Zement mehrfach gegenüber dem Grundwasser abgedichtet. Zudem ist der gesamte Bohrplatz versiegelt und mit einem umlaufenden Rinnensystem und Auffangbecken ausgestattet, die verhindern, dass Öl und Begleitstoffe ins Erdreich dringen können.



SYSTEM ZUR ÜBERWACHUNG VON SEISMISCHER AKTIVITÄT

2012 wurde ein Monitoringsystem zur Überwachung der seismischen Aktivität unterhalb der Stadt Speyer errichtet. Dieses gewährleistet die genaue Zuordnung möglicher Ursachen für seismische Ereignisse. Es besteht aus einem oberirdischen Netz mit drei Messstationen im Stadtgebiet zur Erfassung von Schwinggeschwindigkeiten an der Erdoberfläche sowie aus einem unterirdischen seismologischen Ortungsnetz mit fünf Bohrlochseismometern in 300 bis 400 Metern Tiefe.

RÜCKBAU NACH FÖRDERENDE

Nach der Nutzung werden die beanspruchten Flächen in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt.